

## **Freelancer-Kompass 2020: Trotz Corona stabil – Stundensatz für IT-Freelancer bleibt bei 94 Euro**

- freelancermap ([www.freelancermap.de](http://www.freelancermap.de)) ermittelt zum fünften Mal aktuelle Entwicklungen bei Freelancern, Selbstständigen und Freiberuflern der IT- und Engineering-Branche
- Corona-Auswirkungen zum Trotz – Freelancer-Stundensatz von 94 Euro weiterhin stabil
- Akademiker in der Pole-Position: Höhere Bildung bringt höheren Stundensatz
- Download Freelancer-Kompass 2020 als PDF: [freelancermap.de/marktstudie](http://freelancermap.de/marktstudie)

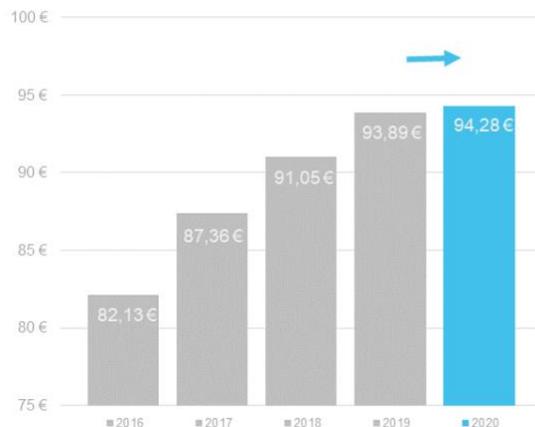
Nürnberg, den 22. Juli 2020: Abi, Studium, Festanstellung, dann Selbstständigkeit – so verläuft die Karriere des Max Mustermanns unter den Freelancern, wie der [Freelancer-Kompass 2020](#) zeigt. In der Marktstudie befragte das Nürnberger Unternehmen [freelancermap](#) erneut selbstständige IT- und Engineering-Experten zu ihrer finanziellen Situation, Auftragslage, und Demografie sowie dem Berufsbild an sich. So knackte der erhobene Stundensatz, vor dem Ausruf der Pandemie durch die WHO erstmalig die 94 Euro-Marke, doch Corona machte dem Projektmarkt einen Strich durch die Rechnung. Ab Mitte März tendierte der Stundensatz wieder nach unten, stabilisierte sich dann aber auf das Vorjahresniveau. Insgesamt verzeichnete freelancermap in diesem Jahr über 1.856 Umfrageteilnehmer – vor und während der Corona-Krise, was wiederum neue Erkenntnisse zur Lage im Freelancer-Geschäft offenbart.

### **Stabiler Stundensatz: durchschnittlich 94 Euro für IT-Freelancer**

Der durchschnittliche Freelancer-Stundensatz im DACH-Raum ist mit 94,28 Euro in diesem Jahr – auch Corona-bedingt – nur leicht gestiegen (um 0,39 Euro im Vergleich zu 2019). Ein großer Einbruch des Stundensatzes durch die Krise blieb dabei aus. Die Gender Pay Gap wächst jedoch 2020 auf 9 Euro an, denn Frauen verdienen nur noch durchschnittlich 86 Euro pro Stunde (im Vorjahr: 88 Euro), Männer hingegen 95 Euro (im Vorjahr: 95 Euro). Beim monatlichen Nettoeinkommen gaben 86 Prozent der Befragten an, mindestens 2.500 Euro netto im Monat zu erhalten. Fast ein Drittel (31 Prozent) verdient sogar zwischen 5.000 und 7.499 Euro. Zugleich erzielte mehr als die Hälfte (57 Prozent) einen stolzen Brutto-Umsatz von über 100.000 Euro.

# STUNDENSATZ 2020

Wie hoch ist Ihr aktueller All-inklusive-Stundensatz? (= Netto-Stundensatz, der alles beinhaltet außer Umsatzsteuer)



## 94,28 €

ist der  $\bar{x}$  Stundensatz 2020.  
 Der Unterschied zu 2019 liegt bei 0,39 €.

Der Durchschnitt berechnet sich aus Daten vor dem Ausbruch der Pandemie (94,57 €) und seit Beginn der Krise (93,82 €).

Der Stundensatz freier Experten bleibt trotz Krise mit 94 Euro auf Vorjahresniveau. Quelle: freelancermap

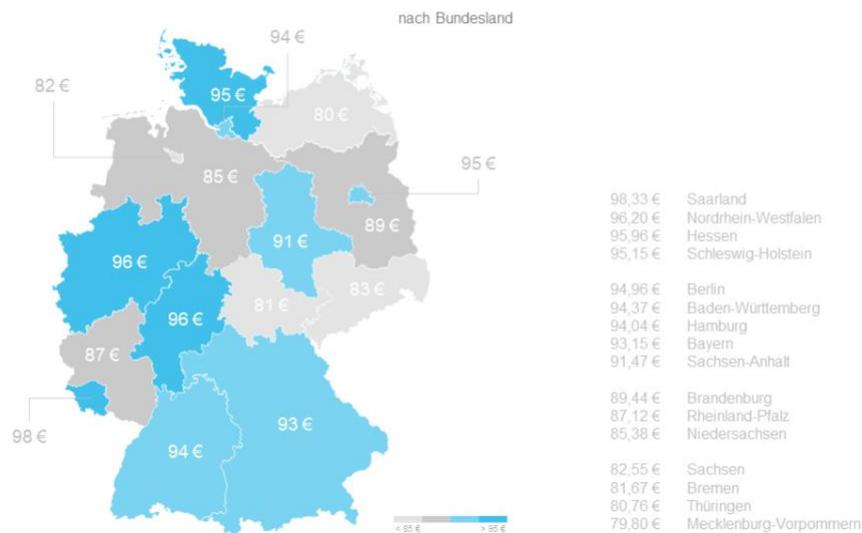
## Geld nicht gleich Zufriedenheit: IT-Infrastruktur hat Nase vorn

Je knapp ein Drittel der Freelancer arbeiten als Berater/Manager oder Entwickler. Danach folgen Experten für IT-Infrastruktur (12 Prozent). Obwohl Berater und Manager mit 110 Euro knapp 16 Euro mehr verdienen als Freelancer im Bereich IT-Infrastruktur (94 Euro), sind sie unzufriedener als Letztgenannte (Einkommenszufriedenheit Beratung/Management: 73 Prozent, IT-Infrastruktur: 75 Prozent). Durchschnittlich sind die Spezialisten knapp zehn Monate mit einem Projekt beschäftigt. Die Mehrheit (35 Prozent) arbeitet dabei in großen Unternehmen mit über 5.000 Angestellten, elf Prozent in einem Betrieb mit weniger als zehn Mitarbeitern.

## Bis zu 129 Euro pro Stunde: Saarland und NRW Spitze – Schweizer in anderer Liga

Am besten verdienen, im deutschlandweiten Vergleich, die Freelancer aus dem Saarland. Hier liegt der durchschnittliche Stundensatz bei 98 Euro, es folgen Nordrhein-Westfalen (96 Euro) und Hessen (96 Euro). Die Freelancer aus der Hauptstadt Berlin erzielen 94 Euro – weit abgeschlagen sind hingegen Freelancer aus Mecklenburg-Vorpommern. Mit 80 Euro erhalten sie fast 20 Euro weniger als die saarländischen Bestverdiener. Im Durchschnitt lassen sich deutsche Freelancer 93 Euro, österreichische 91 Euro pro Stunde bezahlen. Schweizer Selbstständige spielen hingegen in einer ganz anderen Liga und verdienen mit einem Stundensatz von 129 Euro über 30 Euro pro 60 Minuten mehr.

# STUNDENSATZ



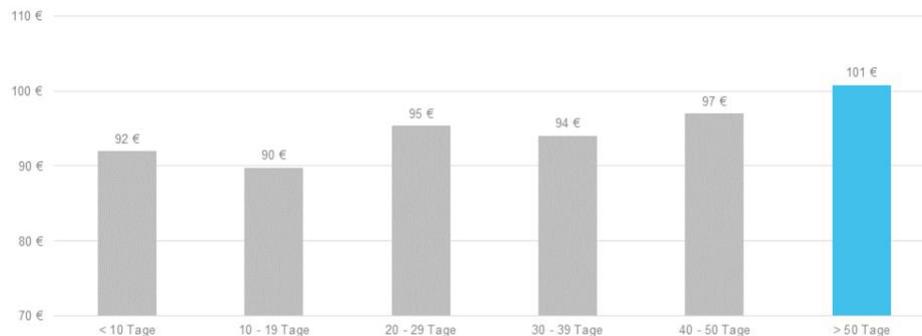
Freelancer aus dem Saarland, NRW und Hessen erzielen die höchsten Stundensätze, Quelle: freelancermap

## Weniger Urlaub, mehr netto – jeder Fünfte arbeitet von Montag bis Sonntag

Im Durchschnitt arbeitet ein Selbstständiger 44 Stunden in der Woche. Es zeigt sich jedoch: Wer sich weniger Freizeit einräumt, kann auch mit mehr Einnahmen kalkulieren. Freelancer, die mehr als 60 Wochenstunden arbeiten, erzielen durchschnittlich einen Stundensatz von 108 Euro. Neun von zehn Freelancern arbeiten an den üblichen Werktagen von Montag bis Freitag. Jeder fünfte Selbstständige ist sogar von Montag bis Sonntag beruflich aktiv. Freelancer sind dabei in der Regel von 6 bis 18 Uhr erreichbar. Geht es um Urlaub, nimmt sich ein Drittel aller Freelancer zwischen 20 und 29 Tagen frei, im Durchschnitt gönnen sie sich 27 Tage Erholung. Interessant ist der Blick auf den Zusammenhang zwischen Stundensatz und genommenen Urlaub: Wenn Freelancer einen hohen Stundensatz (ca. 95 Euro) ansetzen, nehmen sie sich mehr Urlaubstage als ihre Kollegen, die pro Stunde weniger Geld (90 Euro) bekommen – auch wenn das bedeutet, dass sie am Ende des Monats weniger Geld auf dem Konto haben als die 90 Euro-Kollegen. Letztere mussten dafür jedoch einige Tage mehr arbeiten und auf Erholungstage verzichten, die sich Selbstständige mit höherem Stundensatz gerne gönnen.

# URLAUBSTAGE

Stundensatz nach Urlaubstagen



**101 €** pro Stunde erhalten Freelancer, die über 50 Tage Urlaub im Jahr nehmen.

Durchschnittlich 101 Euro Stundensatz erhalten Freelancer, die über 50 Urlaubstage nehmen, Quelle: freelancermap

## Höherer Abschluss bedeutet mehr Geld – Akademiker verdienen am besten!

Insgesamt hat jeder vierte Freelancer einen Universitätsabschluss (40 Prozent), jeder Dritte beendete sein Fachhochschul-Studium erfolgreich (34 Prozent). 11 Prozent gaben das Abitur als höchsten Bildungsnachweis an. Spannend ist auch hier der Blick auf die Stundensätze, denn mit einem Universitäts- oder Fachhochschulabschluss verlangen Freelancer laut der Studie den höchsten Stundensatz von 96 Euro, Abiturienten verlangen 90 Euro pro Stunde.

## Start als Freelancer – Jeder Dritte wagt den Schritt mit weniger als 5.000 Euro

Im Alter von 35 wagen Freelancer den Schritt in die Selbstständigkeit und haben davor mindestens 13 Jahre Berufserfahrung gesammelt. Der dominierende Grund bleibt weiterhin, der eigene Chef zu sein (75 Prozent), doch vor allem zu Beginn warten oftmals große Hürden und Herausforderungen. Jeder dritte Freelancer gab an, mit weniger als 5.000 Euro Kapital in die Selbstständigkeit gestartet zu sein. Rückblickend empfehlen die Umfrageteilnehmer jedoch ein Puffer von mindestens 15.000 Euro.

## Corona-Pandemie mit Auswirkungen auf Projektgeschäft: Prognose 2020 verfehlt

Im Rahmen der Befragung wurden die Auswirkungen von Corona deutlich: Seit einigen Monaten verfolgt die Projektplattform die Entwicklungen des Geschäfts über die regelmäßige Umfrage „Corona“ [Freelancer-Barometer](#). Gleichzeitig wurde der Erhebungszeitraum des Freelancer-Kompass 2020 verlängert, um ein ganzheitliches Bild – auch während der Krise – zu liefern. Setzten Freelancer vor Corona noch einen durchschnittlichen Stundensatz von 94,57 Euro an, so sank dieser Wert mit Voranschreiten der geschäftlichen Auswirkungen auf 93,82 Euro. Die Prognose zum Stundensatz aus dem Freelancer-Kompass 2019 betrug 96,38 Euro für das aktuelle Jahr und wurde damit deutlich verfehlt.

<b>Befragungszeitraum 2020</b>	<b>Durchschnittlicher Stundensatz</b>
17.02. – 31.05. (gesamt)	94,28 Euro
17.02. – 10.03.	94,57 Euro
11.03. – 31.05.	93,82 Euro

Detaillierte Entwicklung des Stundensatzes, Quelle: freelancermap

„Die Corona-Pandemie hat auch die Freelancer-Branche fest im Griff, wie unsere monatlichen Umfragen zeigen. Mit unseren Ergebnissen aus dem Freelancer-Kompass belegen wir aber auch, dass Freelancer trotz der herausfordernden Zeiten ihre Stundensätze stabil halten können. Ohne die Krise hätten wir vermutlich erneut einen gestiegenen durchschnittlichen Stundensatz vermelden können. Wir beobachten die Entwicklungen weiterhin genau und werden spätestens im kommenden Jahr weitere Entwicklungen aufzeigen können“, so Thomas Maas über die Lage der IT-Experten. Für 2021 erwartet freelancermap nun laut Angaben der Teilnehmer unterm Strich einen leichten Stundensatz-Anstieg auf 94,51 Euro.

Auch bei Auftrags- und Finanzlage zeigen sich deutliche Änderungen: Stand es um die Auftragslage vor März noch gut, gehen nun 51 Prozent der Freelancer von einer schlechteren Auftragslage für den Rest des Jahres aus. Ähnlich verhält es sich mit der wirtschaftlichen Lage. Vor der Pandemie gaben mehr als zwei Drittel der Teilnehmer an, eine gute bis sehr gute finanzielle Situation zu haben (69 Prozent), mittlerweile bewertet die Hälfte der Freelancer die Lage als neutral, schlecht oder sehr schlecht (52 Prozent).

#### **Weitere Erkenntnisse:**

- Die dominierenden **Herausforderungen** sind die Projektakquise (68 Prozent), Beruf und Privates zu trennen (35 Prozent) sowie Scheinselbstständigkeit (34 Prozent).
  - Zu den größten **Erfolgskriterien** zählen das Fachwissen (83 Prozent) und die Arbeitserfahrung (77 Prozent) – Zertifikate hingegen sind weitestgehend irrelevant (5 Prozent).
  - Kommunikationsfähigkeit (77 Prozent), Disziplin (65 Prozent) und Eigenmotivation (64 Prozent) zählen zu den wichtigsten **Soft-Skills**.
  - Unabhängigkeit (72 Prozent), Entscheidungsfreiheit (66 Prozent) und die freie Zeiteinteilung (59 Prozent) sind die größten **Vorteile** im Freelancer-Business.
  - Als **Nachteile** sehen Freelancer die Auftragsakquise (60 Prozent), schwankendes Einkommen (46 Prozent) und den Zahlungsverzug (40 Prozent) bei den eigenen Kunden.
  - **Zukunftsthemen** sind für Freelancer „IT Sicherheit“ (65 Prozent), „KI“ (62 Prozent), „Cloud-Service“ (57 Prozent) und „IoT“ (45 Prozent).
  - „Scheinselbstständigkeit abschaffen“ (56 Prozent), „Bürokratie reduzieren“ (56 Prozent) und „Gesetzliche Krankenversicherungsbeiträge senken“ (35 Prozent)
- Forderungen an Politik.**
- JavaScript (47 Prozent), Java (36 Prozent) und Python (35 Prozent) sind die **Programmiersprachen**, die in Zukunft am wichtigsten sein werden.

#### **Über freelancermap**

Als eines der ersten Portale des freien Projektgeschäfts spezialisiert sich freelancermap bereits seit 15 Jahren auf Auftraggeber sowie hochqualifizierte Selbstständige und Freiberufler der IT- und Engineering-Branche. Das

Unternehmen vernetzt über die provisionsfreie Projektplattform insgesamt über 200.000 registrierte Nutzer, darunter Freelancer, Selbstständige und Unternehmen. Mehrfach von FOCUS BUSINESS und dem Deutschen Institut für Service Qualität ausgezeichnet, ist freelancermap unter den meistgenutzten Karriereportalen Deutschlands. Mit dem eigens initiierten Freelancer-Kompass liefert freelancermap jährlich repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche. Geschäftsführer des Nürnberger Unternehmens ist Thomas Maas.

**Pressekontakt:** Tommy Dobs | Mashup Communications GmbH | +49.30.83211975 | [presse@freelancermap.de](mailto:presse@freelancermap.de)